

Schmitt, Tamara

Von: Bauer, Daniel
Gesendet: Montag, 2. Dezember 2019 11:25
An: Daniel Bauer
Cc: Schwing, Birgit; Schmitt, Tamara; Weimer, Fenja
Betreff: Haushaltsberatungen

Sehr geehrte Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses,
sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevertretung,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeindevorstandes,

nachdem am vergangenen Freitag der Haupt- und Finanzausschuss des Kreistages des Rheingau-Taunus-Kreises getagt hat, liegt mir nun das Ergebnis der Beratungen vor. Es wird dem Kreistag empfohlen, die Kreis- und Schulumlage auf dem Niveau des Jahres 2019 zu belassen. Nach dem aktuellen Stand unserer Buchhaltung werden im Jahr 2019 für die Kreisumlage 2,17 Mio. Euro aufgewendet, für die Schulumlage 1,54 Mio. Euro. Damit liegen wir unter den geplanten Ansätzen, was sich allerdings aufgrund der noch nicht erfolgten Jahresendzahlungen in der Summe verändern kann. Die Tendenz ist jedoch deutlich ersichtlich.

Ich schlage daher vor, den Ansatz für die

Kreisumlage 2020 auf 2.230.000 EUR (bisheriger Ansatz 2.273.900 EUR)
Schulumlage 2020 auf 1.560.000 EUR (bisheriger Ansatz 1.615.300 EUR)

zu reduzieren. Daraus ergibt sich eine erwartete Verbesserung des Ergebnisses um 99.200 EUR.

Darüber hinaus ist aufgrund der Steuerschätzung aus dem Oktober diesen Jahres mit einer Erhöhung der Einkommensteueranteile auf 4.442.160 EUR zu rechnen (bisheriger Ansatz 4.402.160 EUR), somit verbessert sich der Ansatz um 40.000 EUR.

Im Haushaltplan 2020 ist aktuell im ordentlichen Ergebnis von einem positiven Saldo von 37.700 EUR auszugehen. Die bisherigen Haushaltsanträge sind allesamt nicht ergebnisverändernd.

Addiert man die anstehenden Veränderungen entsprechend des Auftrages des Haupt- und Finanzausschusses, so kommt man zu dem Ergebnis, dass sich eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 176.900 EUR abzeichnet.

Daraus ergibt sich, dass die Grundsteuer B in diesem Jahr nicht angehoben werden muss. Es wird daher vorgeschlagen, die Grundsteuer B bei dem bisherigen Ansatz von 475 %-Punkten zu belassen. Gleichsam wird der Haushaltsansatz auf dem fortgeschriebenen Niveau des Jahres 2019 mit 780.000 EUR veranschlagt.

Protokollarisch empfehle ich daher für heute Abend folgenden Beschlussvorschlag:

- 1. „Die Kreisumlage (16.01.01.735410) wird auf 2.230.000 EUR festgesetzt. Die Schulumlage (16.01.01.735420) wird auf 1.560.000 EUR festgesetzt. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (16.01.01.550002) wird auf 4.442.160 EUR festgesetzt.“**
- 2. „Die Grundsteuer B wird auf 475%-Punkte festgesetzt. Der Ansatz im Haushaltsplan (16.01.01.555100) wird auf 780.000 EUR festgesetzt.“**

Ich möchte an dieser Stelle nochmals, wie auch in der HFA-Sitzung erörtert, darauf hinweisen, dass es zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Gemeinde Hohenstein unablässig ist, das Bauamt der Gemeinde personell mit einer Mindestbesetzung auszustatten (zusätzliche Stelle mit vorliegender Stellenbewertung EG9a im Stellenplan). In Anbetracht der vor uns liegenden Aufgaben und der Vielzahl an hausintern durch die Stelle im Bauamt abzudeckender Leistungen (von der digitalen Datenhaltung bis zur Vermessung), die damit nicht zahlungswirksam auch im Haushalt dargestellt werden müssten, ergeben sich zusätzlich zur Übernahme eben dieser gesetzlichen / hoheitlichen Aufgaben auch Kostensynergien. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass eine weitere

Arbeitsverdichtung im Bereich des Bauamtes nicht möglich ist und bitte dies in den heute anstehenden Haushaltsberatungen zu bedenken.

Mit freundlichen Grüßen
Daniel Bauer

Daniel Bauer
Bürgermeister
Gemeinde Hohenstein

Schwalbacher Straße 1
65329 Hohenstein
Tel.: 06120/2922
Fax: 06120/2940

www.hohenstein-hessen.de
www.klimaschutz-bei-uns.de